

## Dokumentation

### Die Stärkung der KMU in Äthiopien

#### *Äthiopien an der Millenniumsschwelle*

Am 11. September 2007 trat auch Äthiopien ins 21. Jahrhundert ein. Dies zunächst nur kalendarisch – der äthiopische Kalender folgt dem gregorianischen mit 7 Jahren und 8 Monaten –, denn das Land unterscheidet sich in viel mehr als nur der kalendarischen Zählweise und der in Afrika nahezu einzigartigen nicht-kolonialen Vergangenheit<sup>1</sup> von den anderen Ländern des schwarzen Kontinents. Die vielen Unterschiede, die nicht unerheblich für den besonderen touristischen Reiz Äthiopiens sind, können nicht über Tatsachen hinwegtäuschen, wie sie schlimmer kaum sein könnten. In vielen Regionen Äthiopiens fehlt Zugang zu sauberem Wasser und medizinischer Versorgung, die Arbeitslosenrate liegt bei 40 %, die Kindersterblichkeit ist eine der höchsten der Welt und die einstmaligen großen Waldbestände bedecken aufgrund von intensiver Brennholzgewinnung heute nur noch 2,7 % der 1,14 Millionen km<sup>2</sup> des äthiopischen Territoriums.<sup>2</sup> Das Bevölkerungswachstum – Äthiopien hat heute 77 Millionen Einwohner – ist mit 2,27 % (2007) hoch, aber nicht höher als im Durchschnitt der Staaten Afrikas südlich der Sahara. Ist ein Land aber ökonomisch rückständig und schon überbevölkert, verschärfen hohe Raten von Bevölkerungswachstum mit Sicherheit die sozioökonomischen Probleme.<sup>3</sup>

Äthiopien, das im Human Development Index der Vereinten Nationen den 170ten Platz von 177 Staaten einnimmt<sup>4</sup>, zählt seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Empfängerländern internationaler Hilfe. Neben dem hohen Entwicklungsbedarf und sicherheitspolitischen Beweggründen<sup>5</sup> hat sich Äthiopien nach Ende des Krieges mit Eritrea (2000) der internationalen Gebergemeinschaft als „model performer in the battle against poverty“ präsentiert. Den Rahmen für umfassende Reformen leitete die äthiopische Regierung 2002 mit dem Papier für nachhaltige

---

<sup>1</sup> Nur Liberia war neben Äthiopien nie kolonialisiert worden.

<sup>2</sup> Internationales Afrikaforum, 1 (2002), S. 48.

<sup>3</sup> Kuris, Ayele: Population and resource base of Ethiopia, Addis Ababa 2003, S. 2.

<sup>4</sup> Human Development Report 2005, UNDP.

<sup>5</sup> Angesichts seiner Größe und exponierten Lage am Horn von Afrika gilt Äthiopien westlichen Sicherheitspolitikern als zuverlässiger Partner und bedeutender Stabilitätsgarant. Zum „chronischen Krisenherd“ am Horn von Afrika siehe Matthies, Volker, „Konfliktlagen am Horn von Afrika“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 32 – 33 / 2006, S. 25 – 32.